



Berner  
Fachhochschule

# Modulgruppe Interprofessionell

Master-Studiengänge der Berner Fachhochschule Gesundheit

## Modulgruppe Interprofessionell

Die zukünftigen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung erfordern ein gutes Zusammenspiel von Gesundheitsfachpersonen. Das Departement Gesundheit hat seine Master-Studiengänge interprofessionell ausgerichtet, um Sie zu starken Akteur\*innen im Gesundheitswesen auszubilden. Sie absolvieren gemeinsam mit den anderen Master-Studierenden des Departements Gesundheit ausgewählte interprofessionelle Module wie angewandte Ethik, Advanced Practice oder Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Sie werden mit unterschiedlichen Perspektiven konfrontiert, lernen, Ihre eigenen Standpunkte zu hinterfragen und andere zu verstehen. Damit entwickeln Sie Fertigkeiten zur interprofessionellen Zusammenarbeit und werden in der Lage sein, Praxissituationen ganzheitlich anzugehen. Künftig wird Ihre Expertise über die fachliche Ihrer Profession hinausgehen. Sie werden agil und auf Augenhöhe mit anderen Gesundheitsfachpersonen, aber auch mit Patient\*innen, Klient\*innen und deren Angehörigen arbeiten. So werden Sie als professionell und interprofessionell akademisch ausgebildete Gesundheitsfachpersonen nicht nur Ihre Profession, sondern auch das Gesundheitswesen weiterentwickeln.

→ Dieses Dokument enthält alle Module der Modulgruppe Interprofessionell, die am Departement Gesundheit angeboten werden. Welche Module für Ihr Studium relevant sind, entnehmen Sie der Grafik auf der Webseite.

Modul	Kurzbeschreibung
<b>Angewandte Ethik</b> (5 ECTS-Credits)	In der professionellen Betreuung von Menschen, die gesundheitliche Anliegen haben, stellen sich immer auch ethische Fragen. In diesem Modul entdecken Sie, wie diese Fragen theoretisch erörtert, praktisch veranschaulicht und in Ihrer konkreten Berufspraxis entwickelt werden können. Dabei vertiefen Sie auch ethische Grundlagen der interprofessionellen Zusammenarbeit und der klinischen Ethik, welche für das Handlungsfeld von Gesundheitsfachpersonen auf Masterstufe unabdingbar sind.
<b>Interprofessionelle Kommunikation</b> (5 ECTS-Credits)	In diesem Modul werden verschiedene Kommunikationsarten vertieft. So wird zum einen die Kommunikation mit Klient*innen und Patient*innen (therapeutische Beziehung) im Mittelpunkt stehen. Dabei erlernen Sie auch die erweiterte Technik der motivierenden Gesprächsführung im interprofessionellen Kontext oder bei kritischen Situationen mit Klient*innen oder Patient*innen. Zum anderen professionalisieren Sie Ihre adressatengerechte, schriftliche Ausdrucksweise im wissenschaftlichen Schreiben, erhalten einen Einblick in die Kommunikation in Forschungseinrichtungen und festigen Ihre Auftrittskompetenzen im öffentlichen und gesundheitspolitischen Rahmen.

<b>Leadership, Projekt- und Changemanagement</b> (5 ECTS-Credits)	Dieses Modul beleuchtet die Grundlagen von Leadership, Projektmanagement und verschiedener Führungsmodelle. Sie lernen Möglichkeiten der Organisationsentwicklung kennen, um Change-management-Prozesse zu initiieren, umzusetzen und anschliessend zu evaluieren. Das Modul lehrt Sie, wie die evidenz-basierte Praxis initiiert und umgesetzt werden kann.
<b>Advanced Practice</b> (5 ECTS-Credits)	Sie lernen Advanced Practice sowie entsprechende Rollen kennen. Dabei setzen Sie sich anhand spezifischer Strategien mit der Entwicklung und Implementierung neuer Rollen für Gesundheitsfachpersonen in zukünftigen oder bestehenden Versorgungsmodellen auseinander. Der interprofessionelle Kontext verhilft zum ganzheitlichen Verständnis solcher neuen Modelle und Rollen. Gleichzeitig werden Ihnen die rechtlichen Grundlagen sowie gesundheitspolitische und gesundheitsökonomische Themen im Zusammenhang mit Advanced Practice Rollen vermittelt. Dabei wird darauf eingegangen, wie solche neuen Versorgungsmodelle in die Praxis implementiert werden können.
<b>Grundlagen der Gesundheitsökonomie</b> (5 ECTS-Credits)	In diesem Modul erhalten Sie ein vertieftes Verständnis für das Gesundheitswesen und das Entscheidungsverhalten von Schlüssellakteuren auf der Nachfrage- (Versicherte, Patient*innen) und der Angebotsseite (Gesundheitsfachpersonen, Ärzt*innen) des Gesundheitsmarktes. Anhand von theoretischen wie auch aktuellen empirischen Forschungsergebnissen aus der Gesundheitsökonomie wird eine breite Palette an praxisrelevanten Fragen analysiert. Die Frage nach den Ursachen des Kostenwachstums im Gesundheitssektor wird dabei ebenso diskutiert wie etwa der Einfluss von finanziellen Anreizen auf die Behandlungsentscheidungen von Gesundheitsfachpersonen oder die Wirkung von Franchisen auf die Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen durch Patient*innen.
<b>Ernährung bei Schmerzpatient*innen</b> (5 ECTS-Credits)	Nahrung als Medizin. Das Modul behandelt die Auswirkung von Nahrungsmitteln auf das menschliche Verhalten im Rahmen der Psychoneuroimmunologie. Aktuelle Erkenntnisse der Wissenschaft im Zusammenhang zwischen Darmflora, Schmerz und Depression werden ebenso thematisiert wie Pre- und Probiotika sowie Phytotherapie in der Schmerztherapie.
<b>Digitalisierung und Transformation im Gesundheitswesen</b> (5 ECTS-Credits)	Die digitale Transformation im Gesundheitswesen bietet zahlreiche Möglichkeiten für die Gesundheitsförderung, Prävention, Diagnostik, Therapie, Betreuung und Behandlung. Menschen aller Altersgruppen und Versorgungssettings. Mit einer gezielten, reflektierten, kritisch und aktiven Gestaltung kann die digitale Transformation die Qualität und Effizienz des schweizerischen Gesundheitssystems aufrecht erhalten und optimieren. Die Studierenden bekommen in diesem Modul die vielfältigen Perspektiven und Herausforderungen der digitalen Transformation praxisnah vermittelt.

## **Berner Fachhochschule**

Gesundheit  
Murtenstrasse 10  
3008 Bern

Telefon +41 31 848 35 00

gesundheit@bfh.ch  
bfh.ch/gesundheit